

Bürgerbus fährt demnächst Herkensen und Hohnsen an

Von Christiane Stolte

Im Juli 2014 hat „Der Copenbrügger“ seine Fahrt aufgenommen. Der vom niedersächsischen Verkehrsministerium mit einem Betrag von 64 500 Euro geförderte Kleinbus war damals der erste Bürgerbus im Landkreis Hameln-Pyrmont - und er ist es auch heute noch. Zwar hat sich in Bad Münder mittlerweile ein Bürgerbus-Verein gegründet, doch ein Fahrzeug konnte bislang nicht auf die Piste geschickt werden, da es derzeit noch an Fahrern mangelt. In Hessisch-Oldendorf gibt es erste Überlegungen, noch aber ist der Betrieb eines Bürgerbus eine Vision.

Beim Bürgerbus-Verein Copenbrügge, der zusammenarbeitet mit der Nahverkehrsgesellschaft „Öffis“, hinge-

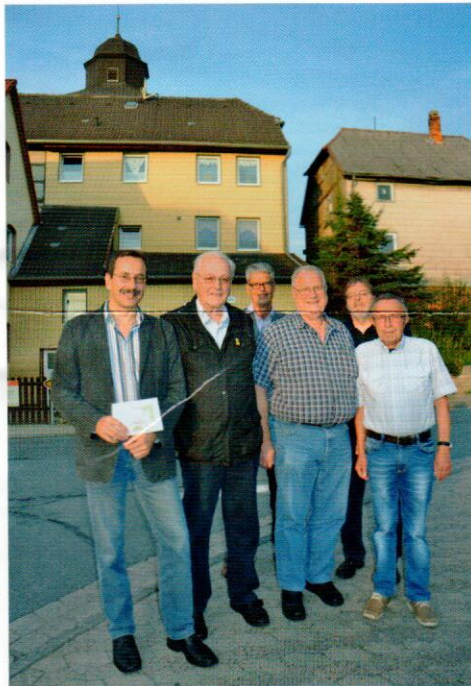
gen rollt der Verkehr. Das damals ins Leben gerufene „Pilotprojekt mit Vorbildcharakter“ wird derzeit von 21 ehrenamtlichen Fahrern und Fahrerinnen in Bewegung gehalten. Außerdem hat Rathausmitarbeiter Gerit Ziech signalisiert, bei Engpässen einzuspringen. Da der Betrieb des Bürgerbusses mit den Fahrern steht und fällt und immer mit Ausfällen gerechnet werden muss, sucht der Verein noch weitere Fahrer. „Wer sich bewerben möchte, muss mindestens 21 Jahre alt sein, einen Führerschein besitzen und sich einer Gesundheitsprüfung unterzogen haben“, betont „Personalchef“ Rudolf Stenzel.

Bis Mitte Juli hat der Bürgerbus eine Strecke von 30 272 Kilometern zurückgelegt. Er fährt die Linie 52 und die Linie 54. Letztere ist dem Schülertransport vorbehalten. Bisher wurden die Ortschaften Copenbrügge, Dörpe, Bantorf und Brünninghausen angefahren, doch auf Wunsch vieler Fahrgäste soll die Strecke mit dem neuen Fahrplan ab dem 3. September auf die Orte Herkensen und Hohnsen ausgedehnt werden. Und noch eine Änderung wird es geben ab September. „An Samstagen wird dann kein Bus mehr fahren, weil er von den Bürgern an diesen Tagen kaum angenommen wird“, betont Dr. Burkhard Kirchhoff, der erste Vorsitzende.

Abgesehen von den Samstagen, wird der Bürgerbus von der Bevölkerung immer mehr angenommen.



Der Bürgerbus vor der Abfahrt am Bahnhof mit Hartmut Greve am Steuer.
Fotos: Stolte



Der Vorstand des Bürgerbus-Vereins mit Bürgermeister Hans-Ulrich Peschka (von links: Dr. Burkhard Kirchhoff, Dieter Bierbaum, Hans-Ulrich Peschka, Fritz Westphal, Rudolf Stenzel, Hans-Jürgen Heise).

„Durchschnittlich nutzen ihn monatlich 460 Fahrgäste“, bilanzierte Björn Ehm von den Öffis auf der Jahreshauptversammlung des Bürgerbus-Vereins. Im Juni seien sogar 600 Fahrgäste registriert worden. Manche Bürger wünschen sich eine Streckenerweiterung in Richtung Salzhemmendorf. Hans-Ulrich Peschka will deshalb mit seinem Amtskollegen Clemens Pommerening sprechen, ob es eine Möglichkeit gebe, diesen Wunsch zu realisieren. Dem Betrieb Bürgerbus bescheinigte Copenbrügger Gemeindebürgermeister ein „tolles Ergebnis“, das sich sehen lassen könne. Auch Gerhard Löcker sprach dem Verein eine hervorragende Arbeit zu. „Unser Kind Bürgerbus ist uns gut gelungen“, betonte der ehemalige Öffi-Chef und ehemalige Geschäftsführer des Bürgerbus-Vereins Copenbrügge.

In der Jahreshauptversammlung wurde Rudolf Stenzel wieder gewählt zum stellvertretenden Vorsitzenden und Hans-Jürgen Heise zum Kassenwart. Fritz Westphal fungiert als Geschäftsführer und Dieter Bierbaum als Fahrzeugwart.